

Sächsische

# Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 7.

Leipzig, den 5. Januar 1912.

XXI. Jahrgang.

## New-Yorker 6-Tagerennen

Die Diamantfahrer Saldow-Lorenz, die Sieger des Dresdner 6-Tagerennens, fuhren in Amerika in 144 Stunden

**4374 km,**

das sind beinahe 1000 km mehr,  
als kürzlich im Frankfurter  
6-Tagerennen gefahren  
wurden

**Diamant**



Rund um Berlin  
Quer durch Deutschland 2. u. 3. Etappe  
Strassenmeisterschaft v. Berlin  
Rund durch Oldenburg  
Berlin—Leipzig—Berlin  
Rund durch Mecklenburg  
Rund um Cöln

**Diamant-Werke  
Reichenbrand 3**

sowie sehr viele andere bedeutende Rennen wurden 1911 auf Diamant gewonnen. Verlangen Sie den neuen Diamant-Katalog; er enthält Start- und Siegeraufnahmen

# Nicht auf dem Asphalt der Großstadt

oder auf kurzen Strecken der Landstraße, sondern nur bei ernstlichen Wettkämpfen in den bedeutendsten, unter strenger Kontrolle stehenden und mit allen Terrainschwierigkeiten verbundenen Zuverlässigkeitsfahrten

**zeigt sich die Qualität**

einer Freilaufnabe mit Rücktrittbremse. Hier hat der weltbekannte und bei jedem Fachmann beliebte

# Torpedo-Freilauf

den Vogel abgeschossen und sich allen anderen Nabensystemen als überlegen erwiesen!

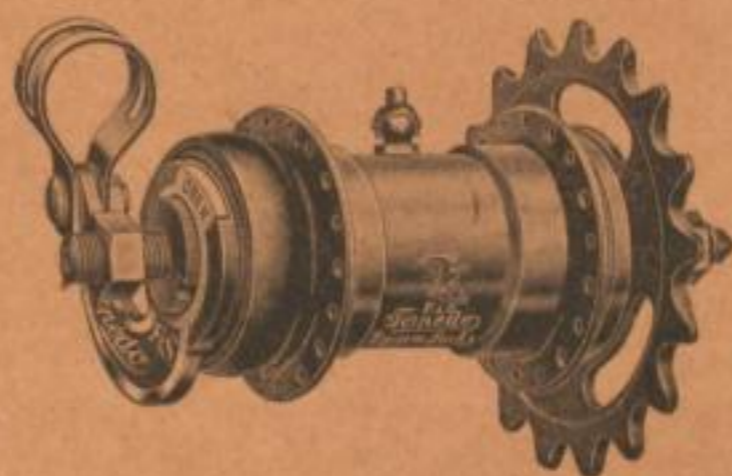
Die berühmten klassischen Straßenrennen

Wien—Berlin 1908 und 1911 . . .	598 km
Basel—Cleve 1908 und 1910 . . .	620 km
Mailand—München 1910 . . .	590 km
Quer durch Deutschland 1911 . . .	1500 km

usw.

wurden ausschließlich auf Torpedo-Freilauf  
mit Rücktrittbremse gewonnen.

## Torpedo-Nabe ist unübertrefflich.



Sächsische

# Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die viergespaltene Petitzeile 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. —

Schluß der Schriftleitung: Freitag vor Erscheinungstag

Schluß der Anzeigen-Annahme: Dienstag vor Erscheinungstag

## Heil Alte Garde!

Der Wechsel im Mitgliederbestande unserer Rad-sportverbände ist verhältnismäßig groß, daher ist es für einen jeden Verband von Bedeutung, nicht nur Wert auf die Gewinnung neuer, sondern ganz besonders auf die Erhaltung der alten Mitglieder zu legen.

Die alten Mitglieder bilden gewissermaßen den Stamm des Bundesbaumes, und der Stamm muß kräftig sein, wenn er eine ausgebreitete Krone tragen, er muß gesund sein, wenn der Baum lebensfähig bleiben soll.

Es sind daher die Bundesleistungen bereits darauf berechnet, nicht nur den jungen, den kommenden und gehenden Mitgliedern etwas zu bieten, sondern ganz besonders auch die alten zu erhalten. Alle Wohlfahrtsmaßnahmen, nicht zuletzt auch die neueingerichtete Sterbekasse, dienen diesem Zwecke und vermögen so manchen Kameraden, wenn er älter wird und weniger fährt, ja wenn er vielleicht das Fahren ganz aufgegeben hat, dennoch im Bunde zu verbleiben.

Diese auf die Erhaltung der alten Mitglieder gerichteten Bestrebungen der Bundesleitung haben volle Würdigung gefunden bei einem alten, hochverdienten Bundeskameraden, bei einem Veteranen des Radsportes, der das Banner des Sachsenbundes jederzeit hochgehalten und agitatorisch und organisatorisch für ihn gewirkt hat, bei unserem alten, lieben, guten Adolf Schön, dem langjährigen Bezirksvertreter des Bezirkes Pleißental.

Unser Adolf aber war jederzeit der Mann der Tat. Er ging daher von der Erkenntnis, daß es nötig sei, dem Bunde einen Stamm alter Bundeskameraden zu erhalten, sogleich zur Tat über und gründete die Alte Garde.

Was ist die Alte Garde? Die Alte Garde stellt eine Vereinigung dar von langjährigen Bundesmitgliedern aller Bezirke, einen zwanglosen Freundschaftsbund, der seine Mitglieder beim alljährlich stattfindenden Generalappell und auf den Bundestagen vereint und durch die Wiedererweckung alter Erinnerungen an gemeinsam verlebte frohe Stunden jung erhält.

Was will die Alte Garde? Sie will durch die Zusammenfassung der alten Bundeskameraden im obigen Sinne dem Bunde einen Kern geben, einen Kristallisationspunkt schaffen für die jüngeren Elemente der Mitglieder, einen festen Halt in jedem einzelnen Bezirke

und somit auch im Bunde in seiner Gesamtheit. Die Alte Garde will die Bundestraktionen pflegen, will das Frühere nicht aus dem Gedächtnis schwinden lassen, damit das Verständnis dafür erhalten bleibt, wie sich im Bunde nach und nach alles entwickelt hat, sie will den Zusammenhang der Vergangenheit mit der Gegenwart erhalten und auf dieser historischen Grundlage die Aufgaben der Zukunft vorbereiten.

Und was tut die Alte Garde? Ihren Aufgaben getreu versammelt sie sich alljährlich einmal zum General-Appell, zu ernster Arbeit und zu frohem Verweilen. Die Besprechung der Bundeslage erfolgt hierbei, was dem Bunde von Nutzen sei, und was die alte Bundesmannschaft hierbei tun könne, und sie tritt zahlreich an zum Bundestage, um auch da mit zu raten und zu taten zum Wohle der Gesamtheit. Über dies hinaus aber wirkt die Alte Garde durch noch etwas, durch das Beispiel der Treue und der Kameradschaft; der Treue gegenüber dem Bund, der Kameradschaft in sich selbst. Wie muß es doch auf des Bundes Jungmannschaft befruchtend einwirken, wenn sie am Bundesfest die stattliche Schar mit dem Gardestern geschmückter alter Herren sieht mit ergrautem Bart und Haar, soweit solches überhaupt noch vorhanden, wie sie am Bunde hängen und untereinander zusammenhalten, erfüllt von den Idealen unseres Sportes als deren eifrigste Hüter.

Der diesjährige General-Appell naht. Für den 7. d. M. hat Adolf Schön die Mannen der Alten Garde zusammenberufen in das sportfreundliche und bundestreue Meerane. Möchten doch recht viele Gardisten dem Rufe folgen, frohe Stunden winken ihnen, denn Meeranes Bundeskameraden rüsten sich zum würdigen Empfange, und möchten die bevorstehenden Beratungen getragen sein von echtem Gardengeist und Ersprießliches zeitigen für den Bund und seine Alte Garde. Der Alten Garde Heil!

Auf, auf, ihr alten Gardisten, am 6. und 7. Januar 1912 nach Meerane, gesellige und frohe Stunden erwarten Euch!

# Unsere Abzeichen und Ehrenabzeichen

Leben ist Bewegung, Bewegung Leben. Mit der Zeit fortzuschreiten, darin liegt die Kunst, lebensfähig und lebenskräftig zu bleiben. In unserem Bund versteht man diese Kunst. Man braucht nur einmal eine Zeitlang sich vom Bundesleben fern zu halten und ihm dann wieder sein Augenmerk zuzuwenden, so wird man sogleich die Beobachtung machen, daß so manches Alte, Überlebte in unseren Bundeseinrichtungen gefallen und durch zeitgemäßes Neues ersetzt worden ist.

Zu den veralteten Einrichtungen unseres Bundes gehörten auch seine Abzeichen und Ehrenzeichen, darum sind sie auch verschwunden und durch neue ersetzt worden, die wir heute einmal im Zusammenhange bildlich vorführen wollen.

An erster Stelle steht da das Bundeszeichen (1) selbst, das in seiner verkleinerten Gestalt sich wesentlich besser ausnimmt als das frühere große.

Nach ihm ist sogleich das sehr geschmackvolle Abzeichen des Bundespräsidenten (2) zu erwähnen, das an die Stelle des früheren getreten ist. Alte Bundeskameraden werden sich seiner noch erinnern und auch der Späße, die darüber gemacht wurden, wenn die Herren vom engeren Vorstände mal in fröhlicher Stimmung unter sich waren. „Hoflieferantenzeichen“ hatte man getauft, manche sahen es auch für den „persischen Löwenorden“ an; so ziemlich persisch sah es auch aus, zumal nachdem der eine Löwe schmählich um seinen Schwanz gekommen war. *Tempi passati!*

Die nächsten Abzeichen sind die des Bundesvorstandes (3) und der Bundesbeisitzer (4), die an die Stelle der früheren Sterne getreten sind.

Für die Bezirksvorständschaften sind besondere Zeichen geschaffen worden für die Bezirksvertreter (5), die Bezirksfahrwarte (6) und die Ortsvertreter (7).

Den Vereinen endlich hat man Abzeichen gegeben für die Vorsitzenden (8) und die Schriftführer (9).

Was nun weiter die Ehrenzeichen des Bundes anlangt, so ist hier sehr Anerkennenswertes geschaffen worden, wie die nachstehenden Abbildungen ja deutlich zeigen. Für die Wettbewerbe im Saalfahren gibt der Bund in der Einzel-Kunst-Meisterschaft als 1. Preis ein goldenes (10) Ehrenzeichen, das als 2. und 3. Preis in gleicher Gestalt in silberner Ausführung verliehen wird.

Echt silberne Medaillen sind auch der Lohn der siegenden Mannschaften in der Kunst-Reigen-Meisterschaft und in der Schul-Reigen-Meisterschaft, und zwar zeigt uns Abbildung 11 den ersten, Abbildung 12 den zweiten und dritten Preis jener, Abbildung 13 aber den ersten, Abbildung 14 dann den zweiten und dritten Preis dieser.

Für die Einzel-Bahn-Meisterschaft ist Medaille 15 bestimmt, und zwar in Gold als erster, in Silber als zweiter und dritter Preis.

Zahlreicher sind die Auszeichnungen für die Straßenwettbewerbe. Hier gibt es zunächst eine Meisterschaftsmedaille für die Berg-Meisterschaft (16), ebenfalls wieder in goldner (1. Preis) und silberner (2. und 3. Preis) Ausführung.

Der Sieg in Rund durch Sachsen wird belohnt mit Medaille Abbildung 17, in Altsilber für den Ersten, dem Zweiten und Dritten in Komposition.

In gleicher Ausführung werden die entsprechenden Auszeichnungen verliehen für des Bundes klassische Fernfahrt Zittau—Leipzig (18), für die Sechsstundentouren (19 erster, 20 zweiter und dritter Preis) und für Wanderfahren (21 erster, 22 zweiter und dritter Preis). Für meistgefahrene Kilometer oder Reisetouren lohnt ein sehr geschmackvoll ausgeführter Stern (23) in echt Silber.

Endlich seien noch erwähnt die Ehrenzeichen für 50-km-Bezirksfahren, wie sie Abbildung 24 als ersten, Abbildung 25 als zweiten und dritten Preis zeigen. Ihre Ausführung ist echt Silber.

Eine ganz besonders ansprechende Auszeichnung ist das Bundes-Ehrenkreuz (26) für erfolgreiche Werbetätigkeit, und die aus gleicher Ursache zur Verleihung kommende einfache und doch geschmackvolle Ehrennadel (27) sei schließlich auch noch erwähnt, sowie auch die Bundes-Ehrenbecher (28—31) und Bundesmütze (32).

Wer sich um den Bund besonders verdient gemacht hat, dem lohnt das Bundes-Ehrendiplom (33), und an den Ehrentagen des Bundes selbst enthüllt er seine Banner (34 alt, 35 neu). Mögen sie nur an freudigen Tagen im goldenen Sonnenlicht prangen und unseren lieben Sachsenbund führen von Erfolg zu Erfolg!



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16



17



18



19



20



21



22



23



24



25



27



26



30



28



29



31



32



34



33



35

## Eine Lücke

Die sportliche Arbeit wird in unserem Sachsenbunde von drei Bundesfahrwartsleitern erledigt. Dem Fahrwartsamt für Kunstfahren unterstehen alle Kunstfahrwettbewerbe, dem für Bahnfahren alle Wettbewerbe auf der Rennbahn und dem Tourenfahrwartsamt die Wettbewerbe im Straßenwettfahren.

Mit unserem Sportbetriebe stehen wir durchaus auf der Höhe, denn unsere Wettbewerbe sind als muster-gültig im ganzen deutschen Radsporte bekannt. Sogar

Das Tourenfahrwartsamt hat nun aber neben seiner auf das Straßenwettfahren gerichteten Tätigkeit auch noch alle auf das Wanderfahren bezüglichen Arbeiten zu erledigen, und hierbei ist es nicht immer gelungen, das richtige Gleichgewicht zu halten. Das Wettfahren hat das Übergewicht gewonnen zum Nachteil des Wanderfahrens, das hinsichtlich des Gasthofs-wesens, der Gewinnung von Reparaturwerkstätten, von Benzin- und Ölstationen, von elektrischen Ladestationen,



die Radwelt, der man bislang nicht gerade nachsagen konnte, daß sie für unseren Bund zuviel übrig hätte, hat ihrem neuesten Sportalbum zufolge im Laufe des vergangenen Jahres ihr Urteil über unsere sportliche Tätigkeit wesentlich modifizieren müssen.

Während sie früher nur der Meinung war, daß der Sächsische Radfahrer-Bund seine klassischen Straßenrennen „im großen und ganzen auch ordnungsmäßig durchgeführt“ habe, sagt sie mit Bezug auf den in letzter Saison ausgefahrenen Großen Sachsenpreis: „Eine der großartigsten Fahrten in bezug auf Ausgestaltung, Organisation und Besetzung war der Große Sachsenpreis. Das vom Sächsischen Radfahrer-Bund tadellos geleitete Rennen hinterließ einen guten Eindruck und verschaffte dem Straßensport viele neue Freunde“.

in der Aufstellung von Warnungstafeln ein zielbewußtes, planmäßiges Arbeiten leider vermissen läßt.

Wir lassen hier die Sache zu sehr an uns herankommen, machen sie zu sehr vom Zufall abhängig, verlassen uns auf die Tätigkeit der Bezirke, bearbeiten sie nicht planmäßig.

Das alles wird sich beseitigen lassen dadurch, daß der Bund ein besonderes Fahrwartsamt für Wanderfahren schafft und einem auf diesem Gebiete erfahrenen Bundeskameraden überträgt, der bereit ist, aus idealen Beweggründen Zeit und Kraft dem Bunde zur Verfügung zu stellen, da ihm besondere Mittel hierfür leider nicht zu Gebote stehen. Diesem Fahrwart für Wanderfahren käme es vor allen Dingen zu, einmal in unser Gasthauswesen System zu bringen. Hier hat

man sich damit begnügt, was von den Bezirken geleistet worden ist, die Werbung von Gasthöfen aber durch die Bezirke ist immer mehr oder weniger Zufallsarbeit. Das genügt nun aber nicht, denn dadurch ist es gekommen, daß in manchen Bezirken unseres Bundesgebietes ein Bundesgasthaus auf dem anderen sitzt, während wir andererseits auch wieder Gegenden in unserem Vaterlande haben, in denen unser Bund trotz seines mehr



als zwanzigjährigen Bestehens auch nicht ein Bundesgasthaus aufzuweisen vermag.

Hier muß eine planmäßige Arbeit von der Zentralleitung des Bundes aus einsetzen, die danach strebt,



wenigstens an den aus unserem Wanderbuch ersichtlichen Teilstationen der einzelnen Strecken innerhalb unseres Arbeitsgebietes einen Bundesgasthof zu gewinnen, wie auch gleicherweise darauf Bedacht genom-



men werden muß, das Bundesgebiet mit einem Netz von Reparaturwerkstätten zu überziehen. Hier besonders ist ein zielbewußtes Arbeiten von der Zentrale aus durchaus am Platze.

In den Bezirken hat man nicht die Übersicht so, wie in der Zentrale, und in den noch nicht organisierten

Gegenden kann die Werbung von Gasthöfen und Reparaturwerkstätten überhaupt nur von dieser aus erledigt werden. Gasthöfe und Reparaturwerkstätten aber sind in einer noch nicht bearbeiteten Gegend — und deren haben wir in unserem Bundesgebiete immer noch — die ersten Anknüpfungspunkte für die Werbetätigkeit.

Der Gastwirt, den wir gewonnen, und noch mehr der Fahrradhändler, den wir für uns interessiert haben, sind Pioniere für uns, und wir haben ja schon Beispiele dafür, wie ein einzelner Fahrradhändler in verhältnismäßig kurzer Zeit eine bisher brachliegende Gegend zu bearbeiten imstande ist, so daß bald da, wo wir bislang noch gar nicht vertreten waren, ein blühender Bezirk entsteht.

Dem Bundesfahrwart für Wanderfahren würde



natürlich auch das Auskunftsstellenwesen und die Aufstellung von Warnungstafeln zu übertragen sein, überhaupt alle Arbeiten, die aufs Wanderfahren Bezug haben. Hierzu würde auch die Ausarbeitung und Veröffentlichung von Tourenvorschlägen in der Bundeszeitung gehören, um in solcher Gestalt dem Radwandern



hin und wieder einen neuen Ansporn zu geben. Es müßten Vorschläge zu zweitägigen, dreitägigen und auch mehrtägigen Touren gebracht werden, die Vermittelung zwischen Bundeskameraden, die eine Wanderfahrt vorhaben, zwecks gemeinsamer Ausführung müssen übernommen werden und dergleichen mehr. Das alles würde noch näher zu bestimmen sein, denn eine genaue Abgrenzung der Arbeitsgebiete der Fahrwarte für Straßenwettfahren und für Wanderfahren würde natürlich aus naheliegenden Gründen unumgänglich sein, doch dürfte sich diese Arbeit lohnen, denn mit der Gründung eines besonderen Fahrwartsamtes für Wanderfahren erfolgte unseres Erachtens die Ausfüllung einer merklichen Lücke in der planmäßigen und zielbewußten Außenarbeit unseres Bundes.



**Bezirk Dresden.** Geschäftsstelle Ballhaus, Bautznerstr. Tel. 3662. Versammlungen jeden letzten Donnerstag im Monat. Die Vorstandsschaff des Bezirks Dresden bringt hiermit allen lieben Sportskameraden und Kameradinnen die herzlichsten Neujahrswünsche dar, mit der Bitte, daß Sie uns auch im kommenden Jahre Ihre Unterstützung angeheißen lassen, um so ein herzliches Zusammenarbeiten zum Wohle unseres Bundes zu gewährleisten. Wir machen nochmals auf unsere Preisverteilung am Hohenneujahrstage aufmerksam und bitten um recht zahlreichen Besuch.

Sachsen Heil! **Heinrich Padberg**, Bezirksvertreter.  
**Bruno Rothenberger**, Bezirkschriftf.  
Freundliche Glückwünsche zum Jahreswechsel erwidert auf die Redaktion.

**Bezirk Glauchau-Meerane.** Am Sonntag, den 3. v. M. fand nachm. 4 Uhr in Schlossers Restaurant in Glauchau die Bezirksversammlung statt. Es wurde beschlossen, die Wanderpreise des S. R.-B. am 5. Januar 1912 bei Gelegenheit des Weihnachtsvergügens des R.-V. Wanderer, Glauchau, zur Verteilung zu bringen, weshalb sich die Preisträger vollzählig einfinden wollen. Die anwesenden neugewählten Ortsvertreter wurden feierlichst in ihr Amt eingewiesen, und das Abzeichen und Schild überreicht. Die vom R.-V. Wanderer, Glauchau, und R.-C. Meerane eingeführten Jugendabteilungen bewährten sich, und wird anderen Vereinen empfohlen, selbige einzurichten. Am 7. Januar 1912 hält die Alte Garde im Hotel de Saxe in Meerane ihre Zusammenkunft ab. Ihr zu Ehren hält der R.-C. Meerane an diesem Tage eine Gardefeier nebst anschließendem Tänzchen im genannten Lokal ab. Herr Oettel, Glauchau, erhielt das ehrenvoll verdiente Ehrenmitgliederabzeichen sowie einen wertvollen Gebrauchsgegenstand und Herr Walter, Glauchau, das Ehrenkreuz für langjährige treue Dienste im Bezirk ausgehändigt. Nächste Versammlung findet am 14. Januar 1912 im Schlachthof-Restaurant Meerane statt. Die Vereine wollen bis spätestens zur nächsten Versammlung ihre Veranstaltungen der Bezirksleitung mitteilen. Die neugewählten Ortsvertreter wollen ihre Abzeichen sowie die Schilder in der Versammlung am 14. Januar in Empfang nehmen.

Sachsen Heil! Die Bezirksleitung.  
**Jacob**, Bezirksvertreter.  
**Richter**, Bezirkschriftf.

liederbücher mitbringen. Bundesabzeichen anlegen. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwünscht. Gäste willkommen.  
All Heil! **Oberl. Kötzt**, 1. Bezirksvertreter.  
**Rich. Fischer**, 1. Bezirkschriftf.

**Bezirk Reichenbach i. V.** Die letzte Bezirksversammlung am 10. Dezember 1911 im Goldenen Becher zu Netzschkau wurde von dem 2. Bezirksvertreter Herrn Paul Seiler geleitet und erfolgte eine eingehende Besprechung über das abzuhaltende Weihnachtsvergügens. Nächste Bezirksversammlung am 14. Januar 1912, nachm. 4 Uhr, Unterhainsdorf, Restaurant Germania. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Fidele Stunden stehen bevor.  
**Ernst Sunghahn**, Bezirksvertreter.  
**Paul Franke**, 2. Schriftf.

**Bezirk Wurzen.** Die nächste Bezirksversammlung findet am 14. Januar 1912, nachm. 2 Uhr, in Mutzschen bei Kamerad Vogtländer, Schützenhaus, statt. Tagesordnung: 1. Bericht über den Bezirksvertretertag. 2. Jugendabteilung betr. 3. Bezirksfest betr. 4. Ortsvertreterwahl. 5. Verschiedenes. In letzter Bezirksversammlung wurde beschlossen, mit den Bezirken Mügeln-Oschatz sowie Bezirk Grimma alle Festlichkeiten gemeinschaftlich zu veranstalten. Es werden deshalb die Kameraden der Nachbarbezirke gebeten, sich ebenfalls recht zahlreich an der Versammlung am 14. Januar 1912 zu beteiligen, um das Festprogramm festzusetzen. Eine besondere Einladung an die Nachbarbezirke erfolgt nicht. Allen lieben Bezirks- und Bundeskameraden zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche und Grüße.  
Sachsen Heil! **Heinrich Gütte**, 1. Bezirksvertreter.  
**Paul Müller**, 2. Bezirksvertreter.

**Bezirk Zittau.** Am 28. Januar 1912 begeht der Bezirk sein 20. Stiftungsfest, bestehend in Konzert, von der Regimentskapelle des 3. Infanterieregiments Nr. 102, gesanglichen, humoristischen und sportlichen Aufführungen mit nachfolgendem Ball sowie verschiedenen Überraschungen. Das Fest findet in den Sonnensälen, Zittau, statt und beginnt um 6 Uhr. Die werten Bundesmitglieder sowie Mitglieder bundesangehöriger Vereine haben freien Eintritt. Für andere Freunde des Radfahrersports sind Karten

**Achtung Alte Gardisten!** Beachten Sie den Aufruf in vorliegender Nummer auf Seite 97. Kommen Sie alle alle zu dem Ehrentage der Alten Garde am

Sonntag, den 7. Januar 1912 nach **Meerane**, Hotel de Saxe,

woselbst Vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr großer Generalappell unter dem Vorsitz unseres lieben Adolf Schön stattfindet.

**Bezirk Glauchau-Meerane.** Die geehrten Bezirksmitglieder werden gebeten, sich mit ihren werten Damen an den nachstehenden Festlichkeiten im Bezirk zu beteiligen: Freitag, den 5. Januar 1912, Weihnachtsvergügens des R.-V. Wanderer-Glauchau. Sonnabend, den 6. Januar 1912, Christbaumvergügens des R.-V. Presto-Oberlungwitz. Sonntag, den 7. Januar 1912, vormittags  $\frac{1}{2}$  11 Uhr Sammeln im Hotel de Saxe-Meerane zu Ehren der in Meerane tagenden Alten Garde. Sonntag, den 11. Februar 1912, von nachm. 3 Uhr an Bezirks-Wintervergügens im Gasthof Höckendorf. Die Herren Ortsvertreter, die ihre Abzeichen und Schilder noch nicht in Empfang genommen haben, wollen dies bitte in der kommenden Bezirksversammlung tun. Denjenigen Kameraden, die sich an der Streckenbesetzung des Dauermarsches Rund um Meerane beteiligt haben, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Die Bezirksleitung.  
**Jacob**, Richter.

Am 10. März (Sonntag) 1912 veranstaltet der R.-Cl. Meerane ein Gala-Saalsportfest im Hotel Härtel, Meerane. Der Reingewinn soll zur Beschaffung von Saalmaschinen für die Jugendabteilung verwendet werden. Es werden deshalb alle Vereins- und Bundesmitglieder gebeten, im Interesse der guten Sache sich zu beteiligen. Vereine, die einen Schul-, Kostüm-, Blumen-, Farben- oder Kunstreigen vorführen, erhalten ein vom S. R.-B. künstlerisch gehaltenes Diplom. Duettfahrer, Radballspieler und Rollschuhläufer erhalten Ehrengeschenke. Neugeld wird nicht erhoben. Nennungen sind bis 10. Februar 1912 an Herrn Fahrwart Max Ebert, Meerane, Hermannstr. 11, schriftlich zu melden. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. Alles nähere durch Herrn A. Hofmann, Meerane, Talstr. 7, zu erfahren.

Sachsen Heil! **Jacob**, Bezirksvertreter.  
**H. Richter**, Schriftf.

Diejenigen Bundeskameraden, welche infolge Abwesenheit ihren Wanderpreis vom S. R.-B. nicht überreicht hielten, werden gebeten, selbigen in der Bezirksversammlung am 14. Jan. in Empfang zu nehmen. Alle im Besitze der Kameraden befindlichen Armbinden wolle man bis 15. Jan. 1912 dem 1. Bezirksfahrwart, Herrn Gehrt, Glauchau, nunmehr zusenden. Infolge der wichtigen Tagesordnung wollen sich alle Vereins- und Bundeskameraden zu der am Sonntag, den 14. Januar 1912, im Schlachthof, Meerane, stattfindenden Bezirksversammlung einfinden. Es wäre sehr erfreulich, wenn die Ortsvertreter vollzählig erscheinen würden. Vereinsvorsteher, welche an Versammlungen nicht teilnehmen können, wollen fernerhin ihre Vertreter oder Beauftragten senden. Am 10. März 1912 Gala-Sportfest in Meerane.

Sachsen Heil! Die Bezirksleitung.  
**Jacob**.

**Bezirk Mügeln-Oschatz.** Nächste Bezirksversammlung Sonntag, den 21. Januar, nachm. 3 Uhr, in Reckwitz, Restaurant Lindenbaum. Verteilung der bestellten Ortsvertreter-schilder und -abzeichen. Bekanntgabe des Sportplanes eventuell Abänderungen desselben. Beschlußfassung über ein im Sommer abzuhaltendes Bezirksfest. Sonstige Anträge. Nach der Versammlung Gesangsstunde, verbunden mit Kommers. Bundes-

zu 75 Pf. inkl. Ball durch den 1. Bezirkskassierer Herrn Döring, Zittau, Böhmischestr. 37, zu entnehmen. Um recht regen Besuch bittet

Der Vorstand.  
**I. A. Rud. Hartmann**, 2. Bezirksvorsitzender.  
Ihre Glückwünsche zum Jahreswechsel erwidere ich aufs Herzlichste.  
**Vogt**.

**Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.**

## Vereinsnachrichten

**Bezirk Bautzen. R.-Kl. Rapid, Bautzen.** Bundesverein. Gegründet 1899. Klubheim Alberthof. Jeden 1. Mittwoch im Monat Versammlung; sowie jeden Sonn- und Feiertag Frühshoppen im Hofbräuhaus. Nächste Monatsversammlung Mittwoch, den 7. Februar 1912. Das Bundesfest findet vom 20. bis 22. Juli 1912 statt und sei aus dem vorläufig zusammengestellten Programm folgendes hervorgehoben: Sonnabend, den 20. Juli, vormittags bis  $\frac{1}{2}$  10 Uhr Empfang der auswärtigen Bundesmitglieder. Von 10-12 Uhr erweiterte Bundesvorstandssitzung und nachmittags Bundeshauptversammlung im Hotel Alberthof. Abends von 7 Uhr an Kommers in den Kronensälen. Sonntag, den 21. Juli, vormittags bis  $\frac{1}{2}$  10 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine; 10 Uhr. Stellen zum Preis- und Blumenkorso.  $\frac{1}{2}$  11 Uhr Beginn des Korso-Auflösung an den Kronenfestsälen. Nachmittags  $\frac{1}{3}$  Uhr Vorwettbewerb zum Saalfest in der Krone, sowie Gartenfest im Etablissement Drei Linden. Abends 6 Uhr in den Kronenfestsälen Gala-Saalfest. Montag, den 22. Juli, ist ein Ausflug durch das Spreetal vorgesehen. Von 7 Uhr an Ball in der Krone und in den Drei Linden. Um 10 Uhr Preisverteilung in der Krone. Die Klubmitglieder werden gebeten, recht zahlreich an dem Wintervergügens des R.V.-Blitz, Seidau, am 28. Januar in den Drei Linden, und zum Wintervergügens des Bezirkes am 3. Februar im Alberthof, teilzunehmen. Allen Mitgliedern wünscht noch nachträglich ein gesundes neues Jahr!

Sachsen Heil! **Ernst Albrecht**, 1. Vorsitzender.  
**Rudolf Ain**, 1. Schriftf.

**R.-Kl. Rapid, Bautzen.** Unserem lieben Klubmitglied und 1. Bezirksvertreter Herrn P. Lehmann zu seiner Vermählung die aufrichtigsten Glückwünsche! **Rudolf Ain**, 1. Schriftf.

**Bezirk Dresden. R.-V. Adler, Dresden-N., Etablissement Stadt Leipzig.** Vorsitzender und Briefadresse: Max Thielemann, Dresden, Leipzigerstr. 82. Jeden Dienstag pünktlich 9 Uhr Reigenfahren. Jeden Freitag Zusammenkunft der Dramatischen Abteilung. Parole: Rüstet Euch zum Osterfest! Neuaufgenommen sind die Herren Oskar Hoffmann, Otto Gärtner, Felix Delang, Frau Huy, Frau Hartig, Frl. Böttiger und Herr Willy Dietze. Letztgenannter Herr tritt wieder in sämtliche Rechte des Vereins ein und wird hiermit sein 1910 erfolgter Ausschluß aufgehoben. Die neue Vorstandschaft des Vereins setzt sich für 1912 wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Max Thielemann, 2. Vorsitzender Walter Huy, Schriftführer Paul Bormann, Kassierer Arthur Rauschenbach, Kunst- und Tourenfahrwart Max Harnapp, Zeugwart Bruno Schäfer, Revisoren die Herren Hans Forkert, Ewald Gartig, Frl. Hochhäuser. Bezirks-Ehrenratsbeisitzer Max Thielemann, Bezirks-Fahrausschuß Max Harnapp. Das am 10. Dezember abgehaltene Preiskegeln zeitigte für die Kasse finanziell einen guten Erfolg, deshalb nochmals Dank allen Kameraden, die uns an diesem Tage unterstützten. Achtung! Freitag, den 5. Januar 1912, abends 8 Uhr im Vereinslokal Stadt Leipzig, Christfeier mit Bescherung, verbunden mit Schinkenessen und Spezialauschank eines großen Fasses köstlichen Gerstensaftes. Zahlreichen Besuch erwartet mit

Adler Heil! Max Thielemann, Vorsitzender.  
Paul Bormann, Schriftführer.

NB. Allen Kameraden noch nachträglich ein glückliches neues Jahr!  
D. O.

**R.-Kl. Albatros, Dresden 1899.** Bundesverein. Meisterschaftsclub des S. R.-B. 1911/12. Restaurant vorm. A. Tausche, Blawitzerstr. 30. Sitzungen jeden 1. und 3. Sonntag im Monat abends 1/2 10 Uhr. Gäste jederzeit willkommen. Einladung: Sonntag, den 13. Januar 1912, abends 8 Uhr, im Fürstenhof, Striesenerstr. Weihnachtsvergnügen und Preisverteilung.

L. A. Appel.

**R.-V. Wanderfahrer 1895.** Vereinslokal: Restaurant Elisens Ruhe, Böhnischplatz. Sonntag, den 21. Januar 1912, hält der Verein sein Weihnachtsvergnügen, bestehend in Theateraufführungen, Gabenverlosung und Ball im Etablissement Reißiger Hof, Reißigerstr. 70, ab und wird um zahlreichen Besuch gebeten.

A. Hartmann, 1. Vorsitzender.  
C. Wagner, 2. Schriftführer.

Nächste Versammlung am 15. Januar 1912. Die Christbescherung mit anschließender Preisverteilung findet Sonnabend, den 20. Januar 1912, im Neuen Gasthof, Oberer Saal, statt und sind Freunde und Gönner des Vereins herzlich willkommen. Allen Brüdern und Sportfreunden ein Prosit Neujahr!

Sachsen Heil! Arthur Rammelt, 1. Vorsitzender.

**R.-V. Habicht, Leipzig 1897.** Bundesverein. Versammlungen jeden Dienstag 9 Uhr im Siebenmännerhaus, Bayerstr. 1. 1. Vorsitzender Kurt Landgraf, Briefadresse: Reinh. Walther, L.-Schleußig, Brockhausstr. 21 p. Am 21. Januar 1912, abends 6 Uhr, Christbescherung nebst Preisverteilung im Siebenmännerhaus. Ferner veranstalten wir am 28. Januar 1912, abends 6 Uhr, im Etablissement Thalia, Elsterstr., einen Humorabend, verbunden mit Tanz usw. Wir laden hierzu alle Bundeskameraden und Vereine ergebenst ein und bitten diesen Abend für uns zu reservieren und zahlreich zu besuchen. Eintritt zu beiden Veranstaltungen frei! Allen Habichten zum Jahreswechsel ein kräftiges Prosit Neujahr.

All Heil! Der Vorstand.  
I. A. M. Walther, 2. Vorsitzender.

Freundl. Neujahrsgrüße erwidert bestens die Redaktion.

**R.-Kl. Leipzig-West.** Klublokal: Westendhallen, L.-Plagwitz. Briefadresse: Th. Fritsche, L.-Lindenau, Spittastr. 26 II. Jeden Dienstag Reigenfahren, wozu wertere Sportkameraden herzlich eingeladen sind. Monatsversammlung jeden Mittwoch vor dem 15. des Monats.

All Heil! Th. Fritsche, 2. Vorsitzender.

**Bezirk Leisnig. R.-Kl. Wanderlust, Waldheim.** In der Versammlung vom 8. November 1911 fanden folgende Neuwahlen statt: 1. Vorsitzender Emil Lau, 2. Vorsitzender K. Polster, Schriftführer und Ortsvertreter L. Lässig, Fahrwart Mann. Gleichzeitig laden wir alle lieben Bundeskameraden zu unserem am 20. Januar 1912 in Meinsberg stattfindenden Vergnügen höflichst ein.

L. Lässig, Schriftführer.

**Bezirk Pleißenau. R.-V. Wanderlust, Langenhessen.** Bundesangehöriger Verein. In der am 17. Dezember v. J. veranstalteten Generalversammlung fand, nachdem auf Antrag der Kassenrevisoren Seidel, Baum und Lippold dem Kassierer vollste Entlastung zuteil wurde, die Wahl des Gesamtvorstandes wie folgt

**Achtung Alte Gardisten!** Beachten Sie den Aufruf in vorliegender Nummer auf Seite 97. Kommen Sie alle alle zu dem Ehrentage der Alten Garde am

Sonntag, den 7. Januar 1912 nach **Meerane**, Hotel de Saxe,

woselbst Vormittag 1/2 11 Uhr großer **Generalappell** unter dem Vorsitz unseres lieben Adolf Schön stattfindet.

**R.-V. Frohe Fahrt, Leuben.** Vereinslokal Gasthof Leuben. Jeden Donnerstag Fahrausflug, jeden 2. Sonntag im Monat Versammlung. Wir machen unsere werten Mitglieder hierdurch nochmals auf die am Sonntag, den 14. Januar 1912, nachm. 4 Uhr im Vereinslokal Gasthof Leuben stattfindende Generalversammlung aufmerksam und bitten um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

All Heil! M. Klopfer, Vorsitzender.  
A. Schröder, Schriftführer.

**Bezirk Grimma. R.-V. Wanderlust, Großbothen,** bundesangehöriger Verein, hält am 6. Januar, nachm. 2 Uhr, seine Hauptversammlung ab. Tagesordnung u. a. Neuwahl der Vorstandsmitglieder und Verschiedenes.

I. A. Ernst Bächner, 1. Bezirksschriftführer.

**Bezirk Leipzig. R.-V. Falke, Paunsdorf.** Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal Neuer Gasthof. Briefadresse: Arthur Rammelt, Paunsdorf, Albertstr. 6. Die am 18. Dezember er. gelegentlich der Generalversammlung stattgefundene Neuwahl ergab folgendes Resultat: 1. Vorsitzender Arthur Rammelt, 2. Vorsitzender Hermann Müller, Kassierer Max Kretschmar, Schriftführer Max Temmler, Fahrwart Hugo Gamm und Paul Zipfel, Zeugwart Reinhard Heyer, Versammlung aller 14 Tage Montags.

statt: Arno Lippold, 1. Vorsitzender, Richard Illing, 2. Vorsitzender, Albert Hahn, 1. und Albert Lippold 2. Schriftführer, Arthur Haupt, Kassierer, Paul Friedrich, 1. und Paul Schuberth 2. Fahrwart, Max Schrappe, Zeugwart. Laut Versammlungsbeschluss findet am Sonntag, den 13. Januar 1912, in Markerts Gasthof eine Christbaumfeier statt, zu welcher jedes Mitglied ein Wertpaket zum Mindestpreise von 50 Pf. abzugeben hat; desgleichen werden auch Witzgeschenke aller Art erbeten. — Sämtliche Mitglieder mit deren Angehörigen sind hierzu herzlich eingeladen, desgleichen auch die Bezirkskameraden.

Sachsen Heil! Arno Lippold, 1. Vorsitzender.

**Bezirk Wurzen. R.-V. Germania, Gerichshain.** In letzter Versammlung wurde beschlossen, eine Fahrt nach Mutzsch zu veranstalten und erfolgt Abfahrt mit dem Zuge 11.05 Uhr ab Gerichshain. Wir machen die Mitglieder auf die vereinsseitig eingerichtete Sparkasse für das Bundesfest aufmerksam und werden Spareinlagen jederzeit vom Kassierer entgegengenommen. Nächste Versammlung am 17. Januar 1912, wozu zahlreiche Beteiligung erwartet wird.

All Heil! Wilh. Polster, 1. Vorsitzender.  
P. Grieser, 1. Schriftführer.

## Industrielle Rundschau

Fast kein Tag vergeht, an dem Peters Union, Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter, A.-G., Frankfurt a. M., nicht von irgendeiner Seite eine schmeichelhafte Anerkennung über ihre Fabrikate erhält. Eine dieser Anerkennungen, die besonders typisch ist, möge hier nachfolgen: „Seit Februar v. J. benutze ich auf meiner sehr raschen 3 PS Zweizylindermaschine einen Peters Union 24 x 2“ gewöhnlicher Ausführung. Ich strapaziere die Maschine ungeheuer und fahre noch jetzt, wo die meisten das Fahren eingestellt haben. Trotz dieser Strapazen und Zurücklegung von sehr vielen Kilometern auf schlechtesten Straßen ist der Reifen noch heute tip top. Einen besseren Reifen habe ich als älterer Motorfahrer noch nie benutzt.“

**Betreffend Drahtspeichenräder.** Dem größten Teil der Besucher der Internationalen Automobilausstellung

in Berlin wird die umfangreiche Verwendung von Drahtspeichenrädern aufgefallen sein. Die Firma B. Polack, A.-G., Waltershausen, Hzgt. Gotha, hat hiervon zur rechten Zeit Kenntnis genommen und Versuche mit ihrer in den Kreisen der Automobilisten gut eingeführten und bekannten Polack-Patentfelge gemacht, um solche in Verbindung mit Drahtspeichenrädern montieren zu können. Die Resultate dieser Versuche sind, wie uns von der Firma Polack mitgeteilt worden ist, in jeder Hinsicht zur Zufriedenheit ausgefallen und es liegt uns heute ein Prospekt über diese Polack-Drahtspeichenräder vor, welcher über deren Konstruktion genau Aufschluß gibt. Der Hauptvorteil bei diesen Drahtspeichenrädern besteht darin, daß im Falle von Reifendefekten nur die Oberfelge mit dem darauf sitzenden Pneu eine Demontage erfährt und nicht das ganze Rad. An der Nabe wird also nicht herumhantiert

und das lästige und bekanntlich so kostspielige Mitführen von ganzen Rädern zu Reservezwecken fällt weg. Bei dem Polack-Drahtspeichenrad in Verbindung mit der abnehmbaren Auto-Pneu-Felge Polack ist zu Reservezwecken nur eine gewöhnliche Pneumatikfelge nötig, die in allen Automobilhandlungen zu 7,50 bis 12 M. per Stück zu beschaffen ist. Wir können an dieser Stelle jedem Interessenten nur aufs wärmste empfehlen, sich von der Firma Polack einen ausführlichen Prospekt zukommen zu lassen und eine Spezialofferte einzufordern.

Als wir in einer unserer vorigen Nummern auf eine neue epochemachende Fahrradlaterne hinwiesen, welche die Firma H. W. Abel jun., Frankfurt a. M. und Berlin, in Kürze auf den Markt bringen wird, hatten wir nicht geglaubt, daß wir uns so bald schon wieder mit einer weiteren Neuheit beschäftigen müssen, die von genanntem Hause für nächste Saison zum Vertrieb gebracht wird. Es handelt sich diesmal um eine Sensation erregende Neuheit in Pneumatiks, die jeden zum Nachdenken darüber zwingen wird, warum diese Neuheit erst jetzt auf den Markt kommt, und wieso in den langen Jahren, seitdem Pneumatiks fabriziert werden, niemand auf die Idee dieser Neuheit gekommen ist. Leider hüllt sich bezüglich der Details dieses neuen Artikels die Firma H. W. Abel jun. wieder in Stillschweigen, da sie der Meinung ist, daß der Artikel derart begehrt sein wird, daß er auch, ohne daß vor Erscheinen desselben große Reklame gemacht wird, zum Liebling aller Radfahrer werden wird. Daß der Preis in Anbetracht der Neuheit und Qualität ein durchaus mäßiger ist, wird dazu beitragen, dem Artikel um so rascher die Gunst des Publikums zu erobern. — Mit Erscheinen des neuen Kataloges im Monat Februar 1912 wird die Firma H. W. Abel jun. diese Neuheit sowohl wie auch die neuen Lampen der Öffentlichkeit übergeben.

Zum neuen Jahr wird der Patria Fahrräder-Katalog in den Fahrradkreisen eine angenehme Überraschung bilden. In seiner kleinen handlichen Form und vornehmen Ausstattung präsentiert sich der nunmehr er-

schienene Katalog aufs beste und wird daher in den Fachkreisen sehr beifällig aufgenommen. Er bringt in kurzer gedrängter Form alle wünschenswerten Angaben über die einzelnen Modelle und vermeidet textlich jedes Überflüssige. Auf die Besprechung der einzelnen Modelle werden wir demnächst noch zurückkommen, empfehlen jedoch heute schon jedem Interessenten, bei der Firma Weyersberg, Kirschbaum u. Cie., A.-G. für Waffen und Fahrradteile, Solingen, den neuen Katalog einzufordern.

**Fabrik-Prämierungsrennen.** Bei den diesjährigen Fabrikat-Prämierungsrennen schnitt Diamant weitaus am besten ab. Bei Rund durch Mitteldeutschland zog Diamant seine Fahrer aus dem Rennen und verzichtete auf die Prämierung. Allerdings starteten wenige Diamant-Fahrer ohne Einwilligung der Diamant-Werke. Von Rund um Berlin kennt man das hervorragende Abschneiden von Diamant. Nicht nur, daß ein Diamant-Fahrer mit einem Riesenvorsprung siegte und die gesamten Konkurrenzmarken schlug, sondern den Diamant-Werken wurde auch für hervorragende Durchschnittsleistung die große Gaumedaille verliehen. Nun Wien—Berlin. Hierbei gab der deutsche Radfahrer-Bund 3 Bundesmedaillen, eine höchste, nämlich die einzige, bisher verliehene goldene, dann an zweiter Stelle eine silberne und an weiterer Stelle eine bronzene. Die höchste Bundesmedaille, die goldene, erhielten die Diamant-Werke für die hohe Zuverlässigkeit und Schnelligkeit ihrer Räder. Die Diamant-Werke interessierten sich somit für Rund um Berlin und für Wien—Berlin. In dem einen Falle siegten sie und erhielten eine Gaumedaille, im zweiten Falle erhielten sie die höchste, bisher keiner andern Fabrik verliehene goldene Bundesmedaille. Eine dieser Bundesmedaillen nachgebildete Siegelmarke ist auf der letzten Deckel-seite jedes Diamant-Kataloges aufgeklebt. Dieser Katalog ist ein Meisterwerk der Buchdruckerkunst und ein sportlich-literarisches Ereignis. Jedermann bekommt ihn bereitwilligst umsonst von den Diamant-



## Braun-Premier.

Wie wir in Erfahrung gebracht haben, ist das Gerücht verbreitet, daß wir beabsichtigen, Chassis nicht mehr selbst zu bauen. Zur Aufklärung dieser Sache geben wir bekannt, daß wir uns dem Automobilbau vielmehr in verstärktem Maße zuwenden, und zu diesem Zwecke unsere Betriebe bedeutend erweitert haben.

Ganz besondere Aufmerksamkeit werden wir dem Bau der benzinautomobilen Chassis, in erster Linie aber solchen für Lastwagen und Feuerwehrfahrzeugen, widmen, ferner der Herstellung unserer benzinelektrischen Chassis und der elektromobilen Chassis mit Radnabenmotoren System „Braun“.

Wir bitten daher Interessenten, uns bei Bedarf in Lastwagen und Feuerwehrfahrzeugen sowie auch in Luxuswagen mit geschätzten Anfragen und Aufträgen beehren zu wollen.

**Justus Christian Braun-Premier-Werke**  
Aktiengesellschaft  
Nürnberg (Bayern).

Werken, Gebr. Nevoigt, A.-G., Reichenbrand-Chemnitz und deren Vertreter.

Es ist interessant, die Anzahl der von Saldow-Lorenz auf dem Diamantrad bei dem letzten amerikanischen 6-Tagerennen zurückgelegten Kilometer im Vergleich zu der Kilometerzahl der deutschen 6-Tagerennen aufzuzählen. Saldow-Lorenz fuhren in Amerika 4374 km. Die Sieger der bisher stattgefundenen 3 Berliner 6-Tagerennen fuhren 1909 — 3865,700 km, 1910 — 3753,150 km, 1911 — 3406 km. In Frankfurt a. M. wurden 3413 km gefahren. Die Fahrweise von Saldow-Lorenz und damit die Leistung des von ihnen benutzten Diamantrades, ist als ganz hervorragend zu bezeichnen.



Wenn Sie eine Postkarte nehmen, dieselbe an die Mars-Werke A.-G., Nürnberg-Doos adressieren und auf deren Rückseite neben Ihrer genauen Adresse nur das Wort Katalog schreiben, so erhalten Sie prompt und völlig kostenfrei den soeben erschienenen neuen Mars-Hauptkatalog 1912 zugeschickt. Die Durchsicht dieses vornehmen, vor allen Dingen aber äußerst interessanten Werkchens liegt im Interesse jedes Wiederverkäufers, lassen Sie sich dasselbe deswegen unverzüglich zuschicken.

Der Firma H. W. Abel jun., Frankfurt a. M. und Berlin scheint das Wohl ihrer Kundschaft außerordentlich am Herzen zu liegen. Nachdem sie durch ihre außergewöhnlich billigen Preise, ihre streng soliden Prinzipien: außerordentlich prompt und nur an Wiederverkäufer zu liefern, einen konkurrenzlosen Namen gemacht hat, besonders auch, nachdem sie im Frühjahr v. Js. durch Eröffnung ihrer Berliner Filiale den Händlern im Osten des Reiches Gelegenheit gegeben hat, unter großer Fracht- und Zollersparnis gerade so billig zu kaufen, wie die übrigen deutschen Händler, scheint sie es dieses Jahr darauf abgesehen zu haben, durch Neuheiten, die zum Teil eigenen Ideen entsprangen, von sich reden zu machen. Wir haben in früheren Nummern auf ihre epochemachenden Neu-

heiten einer Azetylenlaterne sowie eines Pneumatiks hingewiesen, welche die Firma mit Erscheinen ihres Kataloges im Monat Februar der Öffentlichkeit übergeben wird. — Heute handelt es sich nun um einen ganz neuen Artikel, der berufen ist, dem Fahrradhändler einen sehr lohnenden Nebenverdienst zu verschaffen. Es handelt sich hier um ein ganz neues Sportfahrzeug für Kinder, das neben dem großen Vergnügen, welches es dem Ausübenden bereitet, in gesundheitlicher Hinsicht sehr empfehlenswert ist. Die Handhabung ist eine außerordentlich einfache, und sind zur Ausübung dieses neuen Sports absolut keine Vorkenntnisse irgendwelcher Art erforderlich. — Die Fabrikation ist zur Zeit flott im Gange, so daß der nach Bekanntgabe des Artikels zweifellos erfolgenden starken Nachfrage prompt nachgekommen werden kann. Da der Preis kein zu hoher ist, dürfte dieses Sportfahrzeug mindestens ebenso schnell in Aufnahme kommen, wie es z. B. seinerzeit bei Erscheinen des Fliegenden Holländers der Fall war.

Im Frankfurter Sechstagerennen legten Rütt-Stol als Sieger 3413 km auf Continental-Pneumatik zurück, ihnen folgte Miquel als Zweiter, Walthour-Stabe als drittes, Wegener-Pawke als viertes, Gebrüder Esser als fünftes Paar, ebenfalls auf Continental-Pneumatik. Dieser neuerliche glänzende Sieg reiht sich ebenbürtig den Siegen der genannten Reifenmarke in sämtlichen europäischen Sechstagerennen an, die ausnahmslos auf Continental-Pneumatik gewonnen wurden. Hierdurch wird ein Rekord geschaffen, wie er in der Geschichte des Radrenn-Sports noch nicht vorgekommen ist.

Wanderer-Werke vorm. Winklhofer u. Jaenicke, A.-G., Schönau bei Chemnitz. Der nunmehr vorliegende Geschäftsbericht stellt zunächst fest, daß an dem erzielten großen Mehrumsatz sämtliche Betriebsabteilungen beteiligt waren, so daß die in 1909 geschaffenen Erweiterungsbauten bereits wieder voll ausgenutzt werden konnten und die naturgemäße Weiterentwicklung des Werkes gebieterisch größere

# HERM. RIEMANN

## Chemnitz-Gablenz 5

### Laternen für Fahrräder u. Automobile



Brüssel 1910: **GRAND PRIX** ♦ Turin 1911: **2 GRANDS PRIX**



Gegründet i. J. 1866 Preislisten nur an Händler Circa 900 Angestellte

Erhältlich in allen besseren Handlungen der Branche.



Neuanlagen fordere. Um hinsichtlich des weiteren Ausbaues für alle Zukunft gesichert zu sein, wurden im Berichtsjahre ein Grundstück und im neubegonnenen Betriebsjahre weitere fünf Grundstücke mit zusammen 7000 Quadratmetern Flächenraum erworben. Die angekündigte Kapitalserhöhung um 1 1/2 Millionen Mark soll zur Durchführung des projektierten großen Neubaues, zur Übernahme der erworbenen Grundstücke, wie überhaupt zur Betriebsmittelstärkung dienen. Das Fabrikationskonto weist 1 942 281 M. (1 550 909 M.) Gewinn aus, während die Unkosten einschl. 60 016 M. (38 120 M.) sozialer Lasten sich nur auf 595 850 M. (494 442 M.) erhöhten. Nachdem bereits 21 533 M. (68 707 M.) Abschreibungen über Rücklagekonto verbucht sind, werden einschl. 168 229 M. (65 000 M.) Extraabschreibungen, 333 586 M. (242 006 M.) abgeschrieben, wonach zuzüglich 49 165 M. (23 311 M.) Vortrag, 1 062 010 M. (837 471 M.) zur Gewinnverteilung verfügbar sind. Wie bereits ausführlich mitgeteilt, werden nach 290 000 M. (199 870 M.) Rückstellungen, 27% (25%) Dividende in Vorschlag gebracht, was 540 000 M. (408 000 M.) auf das nunmehr voll dividendenberechtigte Kapital von 2 Millionen Mark erfordert. Nach 179 391 M. (138 436 M.) Tantiemen und Gratifikationen verbleiben 52 619 M. (49 165 M.) zum Vortrag. Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr werden als gute bezeichnet, sofern wirtschaftliche und politische Störungen unterbleiben. Größere Zugänge weist die Bilanz auf Maschinenkonto (Zugang 131 336 M.) und Grundstückskonto II (84 074 M.) auf. Neben 1 119 678 M. (1 117 919 M.) Immobilien und 500 000 M. (504 770 M.) Maschinen erscheinen sämtliche Betriebsanlagen wieder mit je 1 M., Warendebitoren mit 1 188 681 M. (961 659 M.), Wechsel mit 170 644 M. (148 552 M.), Bankguthaben mit 922 887 M. (1 094 008 M.), Bestände mit 1 619 761 M. (1 418 087 M.); Kreditoren haben 199 169 M. (184 203 M.) zu fordern.

**Anker-Werke, A.-G. vorm. Hengstenberg u. Co., Bielefeld.** In der Generalversammlung wurde die sofort zahlbare Dividende auf 5% festgesetzt. Über die Aussichten teilte die Verwaltung mit, daß der Umsatz in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres höher gewesen sei als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres und daß auch die Aufträge befriedigend einliefen. Bezüglich der Gestaltung der Preise wurde mitgeteilt, daß die deutschen Nähmaschinenfabriken beabsichtigen, eine allgemeine Erhöhung der Preise für ihre Erzeugnisse um 2% eintreten zu lassen. Nach mehreren in Berlin abgehaltenen Versammlungen seien jetzt alle in Betracht kommenden Firmen bis auf eine dieser Vereinbarung beigetreten. Falls sich diese eine bis zum Ende des Jahres nicht anschließen, solle im Januar eine neue Versammlung nach Berlin einberufen werden. Dagegen sei eine Verständigung wegen der Preise für Fahrräder kaum zu erwarten.

**Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter, A.-G., Frankfurt a. M.** Zwischen der Diskontogesell-



**Interims-Katalog  
über Wanderer-Fahrräder**

**WANDERER  
1919**

ist neu erschienen  
Zusendung erfolgt an  
jedermann kostenlos.

**WANDERER-WERKE A.-G.  
SCHÖNAU BEI CHEMNITZ**

schaft und der Mitteldeutschen Gummiwarenfabrik ist nunmehr ein neues Abkommen zustande gekommen, laut welchem Kommerzienrat Peter endgültig aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausscheidet. Damit übernimmt die Diskontogesellschaft wieder die Führung des Unternehmens, die sie vor einiger Zeit abgetreten hatte, als ihre Vertreter aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden waren.

**Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter, A.-G., Frankfurt a. M.** Die Generalversammlung findet am 10. Januar 1912, vormittags 10 Uhr, im Klubraum des Kaufmännischen Vereins zu Frankfurt a. M., Eschenheimer Anlage 40/41, statt.

**Das Konkursverfahren** wurde eröffnet über das Vermögen der Automobil- und Motorenfabrik vorm. Otto Weiß u. Co., G. m. b. H., Berlin, Greifswalder Straße 140/141.

**Warenzeichen** wurden eingetragen: Der Firma Fr. Langenhan in Zella-St. Blasii i. Th. das Wort



**Hutchinson-  
Pneumatic**  
der Beste von Allen.

Skorpion in Schreibschrift für Fahrräder, deren Teile und Ausrüstungsgegenstände, Schußwaffen und Munition; der Firma Deutsche Dunlop-Gummi-Compagnie, A.-G., Hanau a. M. für Fahrradreifen das Wort Allround; der Firma Daimler Motoren-Gesellschaft, Stuttgart-Untertürkheim, das Wort Mercedes, für Fahrzeuge aller Art sowie deren Teile und Zubehör.

**Triumph-Werke, Nürnberg, A.-G.** In der vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Ernst Kohn, geleiteten Generalversammlung der Deutschen Triumph-Fahrradwerke, A.-G. in Nürnberg wurde die Umwandlung der Firma in Triumph-Werke, Nürnberg, A.-G., beschlossen.

**Heilbronner Fahrzeug-Fabrik Paul Günther, Heilbronn a. N.** Prokura erhielten die Herren David

Seng, Kaufmann, und Bruno Schulze, Ingenieur, beide in Heilbronn a. N.

Der neue Katalog der bekannten Firma Wittler & Co., Bielefeld, Fabrikanten der bestens eingeführten Schlüssellräder, ist soeben erschienen und steht Interessenten gern zur Verfügung. Das Prinzip der Firma geht dahin, weniger auf den Preis als auf die Qualität Wert zu legen und ihre Kundschaft nur mit erstklassiger Ware zu bedienen. — Das Wittler-Schlüssellrad ist ein auf höchster Stufe stehendes Fahrrad, dasselbe ist aus nahtlosen Stahlrohren hart gelötet hergestellt, versehen mit eigens konstruierten, patentierten Kugellagern, die dem Rade einen leichten Lauf geben. Fast die gesamten Modelle werden in der neuen Saison mit hellem Lederzeug, mit vernickelter Feder ohne Mehrberechnung ausgestattet. Erwähnt seien hierbei noch die neuen Transportdreiräder, die namentlich Geschäftsleuten bestens empfohlen werden können.



**Wir bieten**  
unseren Abnehmern für Saison 1912 ganz besondere  
**Vorteile!**

Dieses ermöglicht uns unsere  
**unübertroffene Leistungsfähigkeit!**

— Jahresproduktion: ca. 60000 Maschinen. —  
Vertreter gesucht, wo noch nicht vertreten.

**Excelsior-Fahrrad-Werke**  
Gebr. Conrad & Patz A.-G.  
Brandenburg a. H.

**BAND-EMAIL-U.METÄLL-VEREINSABZEICHEN**  
Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher  
Fahnen u. Ehrenkränze etc.  
**WILHELM HELBING**  
Fernsprecher Vereinsabzeichenfabrik  
74 21 LEIPZIG Dortheenstr. 11 3.

**NATIONAL** Für jeden  
**Radfahrer unentbehrlich**  
Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.

**Grosser Posten**  
zurückgesetzte **Hutblumen u. -Blätter**,  
zu Corsogarnierung passend, **verkaufen**  
100 Dtz. für **5 M.**  
**Manufaktur künstlicher Blumen**  
**Hermann Hesse**  
Dresden, Scheffelstrasse 10/12.

**Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.**  
Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant **ge-**  
**Radfahrer-Banner und Standarten,** **gründet**  
Emaillé-Abzelohen, Bannernägel, Festabzeichen, **1857**  
Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.  
Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

**Bau moderner Kunst- und Saalmaschinen**  
nach Bundesvorschrift, ff. vernickelt und preiswert.  
Auch Teilzahlung. **H. Thöne, Hannover, Perlstr. 4A.**

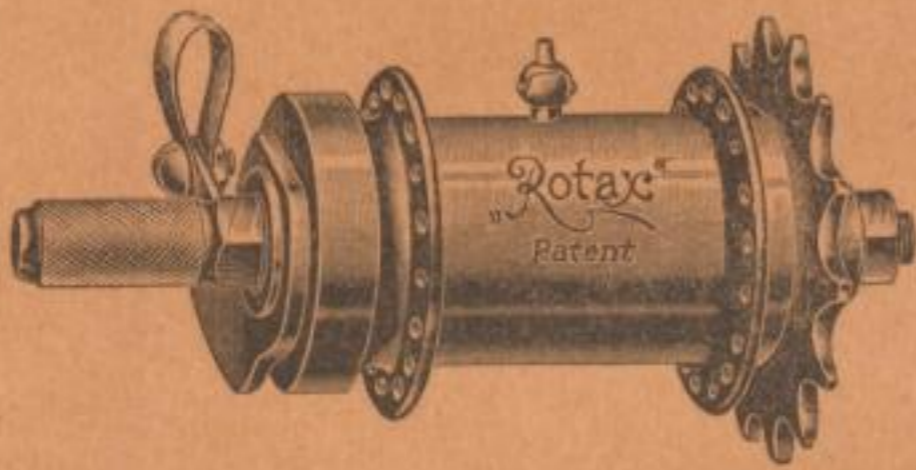
**Vereinsabzeichen**  
aller Art, Medaillen, Orden  
und Ehrenzeichen in be-  
kannt. hochf. Ausführung.  
**Gustav Brehmer,**  
Markneukirchen 74,  
Vereinsabzeichen-Fabrik.  
In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf meine Offerte einzuholen.

**Bundesmützen**  
In rein Wolle M. 2.25,  
prima Atlas M. 3.25,  
in Filz u. Baumwolle  
zu M. 1.25, 1.50, 2.—,  
sowie Sportmützen  
jeglich. Art empfiehlt  
Mützenfabrikant  
**Heinrich Padberg,**  
Dresden - N.,  
Luisenstraße 70 — Fernruf 4260 — B.-M. 8932.  
Auswahlendung franko gegen franko.

**Emaille-Abzeichen**  
**Ehren- und Festzeichen,**  
**Bannernägel usw.**  
fertigt sauber  
**Otto Riedel, Zwickau I.**



**Verlangen Sie sofort den neuen Katalog für 1912**



F. Gottschalk & Co.,  
Dresden-N.

Unserer  
verehrten Kundschaft, Freunden  
und Gönnern  
bringen wir zum Jahreswechsel  
Beste Glückwünsche  
dar.